

Inhalt

Paul Feyerabend als historischer Naturphilosoph Einführung von Helmut Heit und Eric Oberheim ..	7
Paul Feyerabend: Naturphilosophie	
Vorbemerkung	41
1. Die Voraussetzungen des Mythos und die Kenntnisse seiner Erfinder	43
1.1. Steinzeitliche Kunst und Naturerkenntnis	48
1.2. Megalithische Astronomie (Stonehenge)	57
1.3. Kritik primitivistischer Deutungen der Frühzeit ..	66
1.4. Das dynamische Weltbild des Steinzeitmenschen	71
2. Struktur und Funktion des Mythos	83
2.1. Theorien des Mythos	86
2.2. Die Theorie des Naturmythos und der Strukturalismus	100
3. Das Aggregatuniversum Homers	107
3.1. Die parataktische Welt der archaischen Kunst ..	108
3.2. Weltbild und Wissen in den Homerischen Epen	124
3.3. Grundsätzliches zu Wirklichkeitsauffassungen und Wissenschaftssprache	143
4. Übergang zur expliziten begrifflichen Erfassung der Natur	157
4.1. Die neue Welt der Philosophen: Vor- und Nachteile	163

4.2. Historische Umstände der Philosophie- entstehung	171
4.3. Vorläufer in den Kosmogonien des Orients und Hesiods	183
5. Naturphilosophie bis Parmenides	195
5.1. Wechselnde Weltauffassungen: Hesiod und Anaximander	196
5.2. Religionskritik und Erkenntnistheorie: Xenophanes	221
5.3. Der Ursprung abendländischer Natur- philosophie: Parmenides	240
6. Abendländische Naturphilosophie von Aristoteles bis Bohr	255
6.1. Zum Forschungsprogramm des Aristoteles	257
6.2. Mathematische Behandlung der Natur: Descartes	271
6.3. Empirismus ohne Fundament: Galilei, Bacon, Agrippa	277
6.4. Bewegung der Begriffe: Hegel	293
6.5. Probleme des Mechanizismus: Newton, Leibniz, Mach	303
6.6. Vorzeichen des Neuen: Einstein, Bohr, Bohm	310
7. Zusammenfassung und Ausblick	321
Paul Feyerabend: Nachgelassene Dokumente	
Brief an Jack J. C. Smart, Dezember 1963	328
Preparation (Antrag auf ein Forschungsjahr, 1977)	340
Report on 1980 Sabbatical (Bericht über ein Forschungsjahr)	356
Literaturverzeichnis	361
Editorische Notizen	379